

Erfahrungsbericht zum Erasmus+ Studienaufenthalt

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Studiengang BKM

Partneruniversität Universidad del País Vasco

Land Spanien

Studienjahr Auslandsaufenthalt

☒ WiSe 2025/ 2026

☐ SoSe 2026

Einverständniserklärung:

☒ ja ☐ nein

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht **anonymisiert** auf den Internetseiten des International Office der HSD veröffentlicht bzw. an interessierte Studierende weitergegeben wird.

Sie können dem Bericht gern Bilder hinzufügen.

Vorbereitung (Planung & Organisation bzw. Bewerbung & Ankunft an der Partnerhochschule) (max. 3000 Zeichen)

Im Januar bewarb ich mich für ein Auslandssemester an den Partnerhochschulen der HSD. Bilbao war mein Erstwunsch, da die Stadt in Strandnähe liegt und man dort komplett auf Englisch studieren kann. Im März erhielt ich dann die Zusage, woraufhin ich mit der weiteren Planung begann. Ich musste einige Dokumente einreichen, wurde dabei aber mit Checklisten und regelmäßigen Mails sehr gut vom International Office der HSD sowie der UPV unterstützt.

Mitte August war es dann so weit und ich startete mein Semester in Bilbao. In den ersten zwei Wochen nahm ich an einem Spanisch-Intensivkurs teil, da ich ohne jegliche Spanischkenntnisse startete. Der Kurs war sehr hilfreich und fand von Montag bis Freitag von 14 bis 19 Uhr statt. Er wurde ausschließlich online durchgeführt, sodass eine Teilnahme auch von Deutschland aus möglich gewesen wäre. Da ich jedoch ohnehin frei hatte, wollte ich gerne noch mehr vom spanischen Sommer mitnehmen und am Fest Aste Nagusia, das jedes Jahr Mitte August in Bilbao stattfindet, teilnehmen. Eine Woche mit zahlreichen Veranstaltungen und Feiern in der ganzen Stadt.

Anfang September startete die Uni dann offiziell. Es gab einen Willkommenstag, an dem uns die Uni und der Campus vorgestellt wurden. Insgesamt verlief die Organisation reibungslos und ich erhielt Plätze in allen gewünschten Kursen.

Unterkunft (max. 3000 Zeichen)

Bei der Unterkunftssuche in Bilbao gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten: entweder privat zu suchen oder ein Zimmer über die Organisation Happy Erasmus zu buchen, die zahlreiche WGs für Austauschstudierende in der Stadt vermittelt. Ich entschied mich ebenfalls für diesen Weg, da er organisatorisch am einfachsten war. Man wohnt dabei in der Regel mit anderen Erasmus-Studierenden zusammen. Ich lebte in einer Dreier-WG im Stadtteil Deusto mit einem Italiener und einer Lettländerin.

Die einzigen Nachteile dieser Wohnform sind, dass man vorab nicht weiß, mit wem man zusammen wohnen wird, und erst nach der Buchung über WhatsApp Kontakt zu den zukünftigen Mitbewohnern erhält. Da jedoch alle für ein Auslandssemester dort sind, funktioniert das Zusammenleben meist sehr gut. Ein weiterer Punkt ist der Preis. Die Mieten liegen meist zwischen 400 € und 600 € monatlich. Bei privater Suche kann man teilweise etwas günstigere Angebote finden, allerdings sind die Mietpreise in Bilbao in den letzten Jahren generell etwas gestiegen. Die meisten meiner Freunde, unabhängig davon, ob sie privat oder über eine Organisation gemietet haben, zahlten ebenfalls etwa 500 – 600 €. Die Leute, die etwas privat gemietet haben, fanden ihr Zimmer meist über Idealista oder persönliche Kontakte.

Bezüglich der Lage gibt es mehrere Stadtviertel, die sich für Studierende gut eignen. Die Uni liegt im Stadtteil Sarriko und ist mit der Metro von den meisten Gegenden schnell erreichbar. Ich habe in Deusto gewohnt, was ein sehr gutes Viertel für Studierende ist. Es liegt sehr nah an der Uni und man konnte auch zu Fuß hinlaufen, aber man war gleichzeitig auch schnell in der Innenstadt. Zudem wohnen dort sehr viele Studierende, auch wenn es insgesamt eher ein ruhigeres Wohngebiet ist. Ansonsten sind Indauro und Abando ebenfalls sehr empfehlenswert, da sich dort die Innenstadt befindet und zahlreiche Restaurants und Bars dort liegen. Auch Casco Viejo, die Altstadt Bilbaos, ist beliebt, da man dort häufig zum Essen, Kaffee trinken oder Feiern unterwegs ist. Einige Studierende wohnten zudem in Urbarri. Vom Stadtteil San Francisco wurde uns hingegen eher abgeraten, da es etwas scetchy sein soll.

Studium an der Partnerhochschule (max. 3500 Zeichen)

Was ich persönlich am Studium an der Universidad del País Vasco sehr gut fand, ist die Möglichkeit, komplett auf Englisch zu studieren. Da ich ohne Spanischkenntnisse gestartet bin, war es mir nur so möglich, ein Auslandssemester in Spanien zu absolvieren. Zudem wurden mir fast alle belegten Fächer an der HSD angerechnet. Da ich BKM studiere und mich im 5. Semester befand, konnte ich mir die beiden Spezialisierungsmodule des Semesters anrechnen lassen. Inhaltlich ist die UPV jedoch stärker auf Business-Fächer ausgerichtet und bietet, zumindest am Campus Sarriko, kaum Design- oder kreativ orientierte Kurse an. Eine Anrechnung von Modulen wie Designmanagement wäre daher eher schwierig.

Insgesamt belegte ich während meines Auslandssemesters 34,5 Credits, davon 4,5 Credits durch den Spanisch-Intensivkurs vor Semesterbeginn. Zusätzlich nahm ich am semesterbegleitenden Spanischkurs sowie an vier weiteren Fächern mit jeweils 6 Credits teil. Für die Anrechnung kombinierte ich jeweils zwei Kurse vor Ort zu einem Modul an der HSD.

Der Unterricht unterscheidet sich deutlich vom Studium in Deutschland und war insgesamt etwas schulischer organisiert. Die Kurse sind kleiner, die Dozierenden kennen oft die Namen der Studierenden, und in vielen Fächern besteht Anwesenheitspflicht. Insgesamt war das Studium daher recht arbeitsintensiv. Während des Semesters gab es regelmäßig Hausaufgaben, benotete

Abgaben und Gruppenarbeiten. In einigen Kursen kamen zusätzlich Hausarbeiten plus Klausuren hinzu. Man musste also kontinuierlich arbeiten, um zu bestehen. Das hängt allerdings auch stark von der Fächerwahl ab. Ich würde daher empfehlen, eher etwas weniger Kurse zu belegen oder sich vorab mit anderen Studierenden über ihre Erfahrungen und Empfehlungen auszutauschen. Zu Semesterbeginn hat man außerdem die Möglichkeit, verschiedene Kurse auszuprobieren und gegebenenfalls zu wechseln.

Hier ein paar Erfahrungen von mir oder von Freunden, vielleicht hilft es ja bei der Fächerwahl:

- Microeconomics soll sehr anspruchsvoll sein und einige sind durchgefallen
- Marketing of Services and other Intangibles hingegen hat keine Anwesenheitspflicht, weniger Lernaufwand und wird oft gut benotet;)
- Für BKM-Studierende hier zum Beispiel meine Kurskombination:
 - Mit Marketing Management und Marketing Research konnte ich mir Marketing Analytics anrechnen lassen. Die Kurse waren interessant & nicht allzu schwer, aber durch viele Abgaben und Anwesenheitspflicht auch arbeitsintensiv.
 - Mit Business Economics Introduction und Marketing of Services and other Intangibles konnte ich mir das Start-up-Spezialisierungsmodul anrechnen lassen.

Insgesamt würde ich also sagen, dass die Uni dort schon einiges an Arbeit erfordert und es sicher andere Länder gibt, in denen das Arbeitspensum geringer ist. Dennoch war alles sehr gut organisiert, fair und die Dozierenden waren alle durchweg freundlich und hilfsbereit. Außerdem studieren dort sehr viele Erasmus-Studierende, sodass man durch Gruppenarbeiten und die kleinen Klassen schnell Kontakte knüpfen kann.

Alltag und Freizeit (max. 2500 Zeichen)

Alltag und Freizeit in Bilbao waren sehr schön und abwechslungsreich. Die Stadt hat meiner Meinung nach die perfekte Mischung aus Großstadt und Natur.

Einerseits gibt es zahlreiche Cafés, Restaurants und Geschäfte sowie eine große Einkaufsstraße und an jeder Ecke gibt es die lokal typischen Pintxos Bars. Auch das Nachtleben ist sehr vielfältig und es gibt viele Bars und Clubs. Zudem gibt es eine moderne Metro, die jede 3 Minuten kommt und alles miteinander verbindet, und die im Gegensatz zu Deutschland sogar pünktlich ist 😊.

Andererseits befindet sich rund um die Stadt sehr vielfältige Natur. Die Stadt liegt im Tal und drumherum sind Berge - sehr gut zum Wandern, was wir auch öfters gemacht haben. Außerdem läuft ein Fluss durch die Stadt, an dem man sehr gut spazieren oder joggen kann. Auch das Meer ist gut erreichbar. Mit der Metro gelangt man in etwa einer Stunde an die Küste. Dort waren wir im Sommer und Herbst mehrmals pro Woche. Die Strände eignen sich zudem ideal zum Surfen, sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene.

Bilbao hat jedes Semester sehr viele Austauschstudierende. In meinem Semester waren es über 1000, darunter auch knapp 300 Deutsche. Dadurch kommt man teilweise weniger mit spanischen Studierenden in Kontakt, lernt aber Menschen aus der ganzen Welt kennen. Es gibt ein sehr aktives Erasmus-Netzwerk mit zwei Organisationen: dem offiziellen Erasmus Student Network (ESN) und der privaten Organisation Happy Erasmus. Beide bieten zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten an, besonders zu Semesterbeginn. Von Surfkursen über Mottopartys und Karaoke-

Abende bis hin zu Stadttouren oder gemeinsamen Abendessen. Über diese Events habe ich auch die meisten meiner Freunde kennengelernt, daher kann ich empfehlen, gerade am Anfang möglichst viele davon zu besuchen.

Insgesamt kann man in Bilbao sehr viel erleben, egal ob man sich eher für Natur oder Nachtleben interessiert. Da Bilbao im Baskenland liegt, unterscheidet sich die Region kulturell etwas vom restlichen Spanien. Viele Menschen dort sind sehr stolz auf ihre Kultur, und neben Spanisch wird häufig auch Baskisch gesprochen. Diese kulturellen Besonderheiten kennenzulernen, war für mich eine sehr interessante Erfahrung.

Fazit/ Kritik (beste und schlechteste Erfahrung)	(max. 2000 Zeichen)
Abschließend kann ich sagen, dass mein Auslandssemester in Bilbao eine sehr schöne Erfahrung war, die ich definitiv weiterempfehlen kann. Ich habe sehr viele neue Leute kennengelernt, tolle Orte gesehen und zahlreiche Erfahrungen gesammelt. Als abschließende Tipps würde ich empfehlen schlau an die Kurswahl ranzugehen, sodass es nicht zu stressig wird, so viele Events mitzunehmen wie möglich und oft zum Strand zu fahren. Es gibt aber auch Punkte, die Einige vorab nicht an Bilbao erwarten. Zum einen, dass man oft doch sehr viel Kontakt mit Deutschen hat und viel Deutsch spricht und auch sonst mehr Englisch als Spanisch. Durch die Spanischkurse kann man seinem Spanisch-Fortschritt aber natürlich trotzdem nachhelfen. Diese haben viel Spaß gemacht und ich konnte dadurch einige Basics erlernen. Zum anderen, sollte man bedenken, dass Bilbao in Nordspanien liegt und das Wetter etwas schwankender als im Süden ist. Insgesamt war es zwar schon deutlich wärmer, als in Deutschland und wir konnten noch bis Ende Oktober im Meer schwimmen gehen, allerdings regnet es in Bilbao auch sehr oft. Packt also eine Regenjacke ein. Insgesamt war mein Auslandssemester in Bilbao aber eine wunderschöne Erfahrung, die ich jederzeit wieder machen würde und jedem empfehlen kann.	

